

B 212 (neu): Baustart noch ungewiss

DK
10.2.06

Finanzplanung für ersten Bauabschnitt

Die B212 neu und ihre Finanzierung rücken wieder in den Blickpunkt.

VON ULRICH ARLT

DELMENHORST. Mit dem aus Sicht der Stadt umstrittensten Straßenbauprojekt, der B212 (neu) von Bremen nach Nordenham wird sich eine neue Rathausführung beschäftigen müssen. Der zweite Bauabschnitt mit dem brisanten Übergabepunkt zwischen den Ländergrenzen von Niedersachsen und Bremen im Delmenhorster Norden steht in den Sternen. Bis zur Kommunalwahl im Herbst dürfte es keine gravierenden Fortschritte geben.

Gegenwärtig scharft der CDU-Landtagsabgeordnete Björn Thümler aus der Wesermarsch mit den Hufen, was Bauabschnitt eins angeht, zu dem eine Ortsumgebung Berne gehört. „Das Planfeststellungsverfahren wird voraussichtlich im Herbst abgeschlossen, wenn alles gut geht“, meint Thümler. Damit mit dem Bau dann zügig begonnen werden könne, müsse man sich jetzt darum kümmern, dass der finanzschwache Bund das Geld zur Verfügung stelle.

Der zweite, für Delmenhorst wichtige Abschnitt mit zwei Varianten der Trassenführung, wovon eine den Stadtnorden durchschneiden würde. Ist in einem „mittleren Planungsstadium“. Wie der Leiter Verkehr der Landesbehörde für Straßenbau, Joachim Delfs auf Nachfrage erklärte, läuft derzeit die Ergänzung des Raumordnungsverfahrens von 1996. Besonders für Bre-

men war im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn 281 und der Wesertunnelung die Anbindung des Technologiezentrums an eine B212 (neu) in die Wesermarsch von besonderer Dringlichkeit, wobei die Bremer immer auf einen Übergabepunkt Strome Landstraße bestanden hatten, um das europäisch geschützte FFH-Gebiet (Flora, Fauna Habitat) Niedervieland zu schonen.

Seither ist eine Klärung erforderlich mit der Folge der raumordnerischen Überprüfung der Trassenvarianten. Nach Delfs Worten werden gegenwärtig Flora und Fauna in den betreffenden Gebieten überprüft. Außerdem erarbeitete Bremen ein ergänzendes Verkehrsgutachten. Auch spielten Untersuchungen für landwirtschaftliche Varianten südlich von Lemwerder eine Rolle. Delfs vermochte nicht zu sagen, wann mit dem Beginn des zweiten Bauabschnittes zu rechnen ist. „Wir sind ja noch nicht einmal in Berne so weit“, betonte er.

Thümler vermutet, dass es noch vier Jahre dauern wird, bis die B212 (neu) fertig ist. Dabei dürfte er sich jedoch nur auf Abschnitt eins beziehen. Nach dem voraussichtlichen Planfeststellungsbeschluss im Herbst 2006, so schreibt der Abgeordnete, folgten die nötigen Ausschreibungen. Aber auch dann könne es nicht sofort losgehen. Die Umgehungsstraße werde im Überschüttverfahren gebaut. Wie in Rodenkirchen sorgten riesige Sanddämme zunächst dafür, dass sich der Marschenboden dort setze, wo später die Straße gebaut werde.